

Schwestergruß

D 762

Langsam



Im Mon - den - schein wall ich auf und ab, seh' To - ten-bein' und

stil - les Grab; im Mon - den-schein wall ich auf und ab, seh'

To - ten-bein' und stil - les Grab, seh' To - ten-bein' und stil - les Grab.

17

21

In Gei - ster - hauch — vor - ü - ber schwebt's, wie

24

Flamm' — und Rauch, — vor - ü - ber bebt's; aus Ne - bel - trug — steigt

27

ei - ne Ge - stalt, — ohn' Sünd — und Lug — vor - ü - ber-walt, das

30 Aug so blau, — der Blick — so groß, — wie in Him - mels - au, — wie in

33 Got - tes Schoß; ein weiß Ge - wand — be - deckt — das Bild, — in

36 zar - ter Hand — ei - ne Li - li - e quillt, — in Gei - ster - hauch sie

39 zu — mir spricht: »Ich wan - dre schon im

42

rei - nen Licht, seh' Mond und Sonn' zu mei - nem Fuß, und

45

leb' in Wonn' in En - gel-kuß, und all die Lust, die

48

ich em - pfind, nicht dei - ne Brust kennt,

50

Men - schenkind! Wenn du nicht läßt den Er - den - gott, be -

53

vor dich — faßt — der grau - se — Tod.« —

56

So tönt — die Luft, so saust — der Wind, — zu den Ster - nen ruft — das

60

Him - mels-kind, und eh' sie flieht, die weiß' Ge-stalt, in fri - scher

62

Blüt' — sie sich — ent - falt': — in rei - ner Flamm' schwebt sie em -

65

por, — oh - ne Schmerz — und Harm, zu der En - gel Chor.

69

Die Nacht — ver - hüllt — den heil - gen Ort,

73

von Gott — er - füllt — sing ich — das Wort.

77